

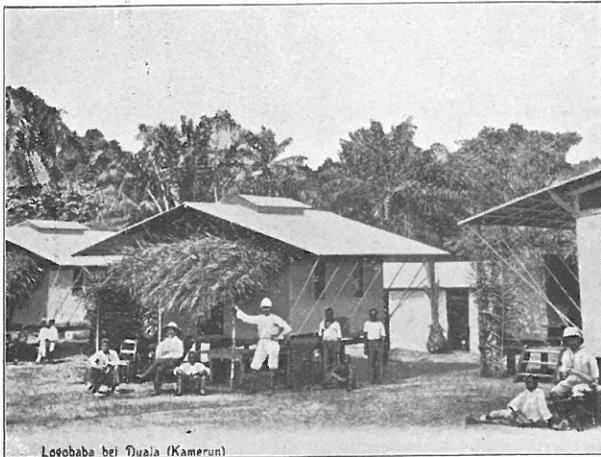
2. Tropen-Bauten.

Auf der diesjährigen Jubiläums-, Gartenbau- und Kolonial-Ausstellung in Cassel haben die daselbst von der Firma Christoph & Unmack, Aktiengesellschaft in Niesky D.=L., ausgestellten beiden transportablen Tropenhäuser allgemeine Aufmerksamkeit erweckt und durch die Prämierung mit der silbernen Staats-Medaille des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der höchsten verliehenen Auszeichnung, sowie durch Erhalt eines Ehrenpreises der Stadt Cassel den Beweis geliefert, daß ihre Zweckmäßigkeit und Bedeutung zur Beschaffung gesundheitsmäßiger Unterfunftsräume für die Tropen voll und ganz anerkannt worden sind. Es dürfte wohl von Interesse für unsere Kameraden und Freunde sein, wenn wir an dieser Stelle über derartige transportable Tropenbauten berichten. Gerade die Wohnungsfrage ist in den der Kultur noch wenig erschlossenen Tropenländern von besonderer Wichtigkeit, da die Wohnung von größtem Einflusse auf den Gesundheitszustand ihrer Besitzer ist und eine Nicht-Berücksichtigung der dem Europäer neuen klimatischen Verhältnisse beim Hausbau bittere Erfahrung zeitigen könnte.

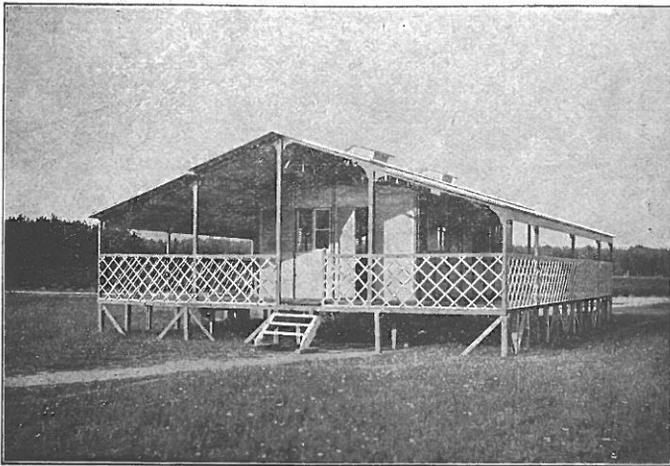
Das Tropenhaus muß gegen viele fiebererzeugende Krankheitsstoffe, gegen hohe Hitzegrade und viel Nässe in gleicher Weise Schutz bieten und die Notwendigkeit, sich vor diesen verderblichen Einflüssen des Tropenklimas zu schützen, tritt nicht nur an die sich für längere Zeit daselbst niederlassenden Ansiedler, sondern auch an jene heran, welche sich nur vorübergehend, z. B. auf Expeditionen in den heißen Ländern aufhalten.

Diese so wichtige Wohnungsfrage ist durch die Herstellung transportabler Häuser in befriedigender Weise gelöst worden, indem durch dieselben die Kolonisten und Ansiedler in die glückliche Lage versetzt werden, ihre Wohnung stets mit sich zu führen und fern in fremder unwirtlicher Gegend den heimischen Komfort ihrer Behausung nicht gänzlich entbehren zu müssen.

Besonders erwähnen wir das Döcker'sche System, transportabler Bauten, welches unter allen bisher bestehenden sowohl in bautechnischer als auch hygienischer Beziehung den ersten Platz einzunehmen vollaus berechtigt ist und von der vorstehend genannten Firma, der ältesten und einzigsten Spezialfabrik Europas im Bau transportabler Gebäude, nach praktischer Erprobung und Ausnutzung gesammelter Erfahrungen auch auf die Tropenbauten übertragen worden ist. Allen Anforderungen, welche das Tropenklima an derartige Wohnräume stellt, ist bei den Döcker'schen Bauten in weitgehendstem Maße Rechnung getragen. Die folgenden Erläuterungen nebst einigen Abbildungen sollen die eigenartige Bauart dieser Tropenhäuser veranschaulichen.



Zerlegbare transportable Tropenhäuser in Kamerun.



Transportables Tropenhaus in Kamerun, 8×4 m mit einer
2 m breiten Veranda auf allen Seiten.

Vor allem ist bei diesen Tropenhäusern auf leichteste Beweglichkeit und Transportabilität Wert gelegt, indem die einzelnen Teile in Breite, Länge und Gewicht so handlich hergestellt werden, daß dieselben auch von Trägern leicht durch die unwirtlichsten Gegenden in das Innere des Landes geschafft werden können.

Der Fußboden der Gebäude, welcher entweder aus den Verpackungskisten selbst gebildet oder aus ineinander greifenden Holztafeln, welche auf Unterlagshölzern liegen, gebildet wird, ruht meistens auf einem ca. 1 m hohen, aus Feldsteinen oder einem mitgelieferten eisernen Gerüst bestehenden Unterbau, um dadurch namentlich in feuchten und sumpfigen Gegenden die Wohnräume vor dem Eindringen der nassen Bodendünste, welche besonders die den europäischen Ansiedlern so gefährlich werdende Malaria hervorzurufen, zu schützen. Die Wände der Gebäude bestehen aus einzelnen, durch haltbare Naken- und Leistenverschlüsse luft- und wasserdicht miteinander verbundenen und in mehrfachem Falz übereinandergreifenden Rahmen, welche aus verleimten und verschraubten, keinen Veränderungen durch Temperatureinfluß unterworfenen Holzrahmen gebildet werden. Diese Rahmen erhalten beiderseitig eine Bekleidung aus einem wasserdicht, flammensicher und säurefest imprägnierten Material, welches insofern einen in hygienischer Beziehung besonders beachtenswerten Vorzug aufweist, als dessen vollständig glatte, fugenlose und leicht abwaschbare Flächen eine schnelle und leichte Reinigung und gründliche Desinfizierung ermöglichen. Als Außenwandung wird auch oftmals eine jalousieartige Holzbekleidung genommen, welche ein Werfen der einzelnen fest auf die Rahmen aufgeschraubten Holzbretter ausschließt und dem Regen glatten Ablauf gestattet. Durch diese beiderseitige Bekleidung wird im Innern der Rahmen eine ruhende Luftisolierschicht als bester Schutz gegen die Temperatureinflüsse geschaffen. In ähnlicher Weise wie die Umfassungswände wird auch das Dach konstruiert.

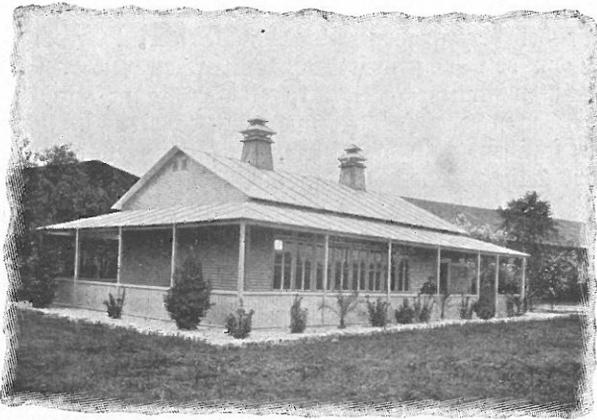
Da sich bei der großen Hitze das Bedürfnis nach Schatten und Schutz vor den sengenden Sonnenstrahlen zu dem Wunsche nach einem kühlen Raume gesellt, ist es vor allem notwendig, die Wände und Decken der Wohnräume vor der direkten Bestrahlung möglichst zu schützen. Zu den ersten Bedingungen eines Tropenhauses gehört daher fast ausnahmslos eine Veranda, deren Dach die Sonnenstrahlen von den Wänden abhält und gleichzeitig auch Schutz vor dem bei Tornados oft sehr schräg einfallenden Regen bietet.

Das Dach wird seinem Zweck entsprechend als Doppeldach ausgestaltet, wobei das der Einwirkung der Sonnenstrahlen entzogene Unterdach gleichzeitig die Decke der Wohnräume bildet, während das in einem Abstände von $\frac{1}{2}$ m angebrachte Oberdach namentlich bei kleineren Gebäuden, welche nicht mit einer Veranda versehen sind, auf allen Seiten weit vorspringt. Die zwischen beiden Dächern beständig durchstreichende Luft erzielt eine weitere Abkühlung des Unterdaches und ermöglicht gleichzeitig auch durch den Eintritt in die Innenräume vermöge der im Unterdach an-

gebrachten Klappen eine ausgiebige Ventilation, welche noch durch die bei den Türen und Fenstern angebrachten Lüftungsvorrichtungen erhöht wird. An Stelle dieses Doppeldaches kann bei kleineren Gebäuden auch ein über das ganze einfache Dach gespanntes Sonnensegel Verwendung finden.

Hervorgehoben sei auch noch, daß sich die Döcker'schen transportablen Tropenhäuser in beliebigen Dimensionen anfertigen lassen und für die verschiedensten Zwecke in allen Weltteilen mit bestem Erfolge ausgedehnteste Verbreitung finden.

Es entsprechen diese Tropenhäuser, für deren sachgemäße Ausführung in bestem Material die Firma Christoph & Unmack A.-G. durch ihre musterhaften, der Neuzeit angepaßten maschinellen Einrichtungen ihrer Fabriken in Miesitz und Bunzendorf sowie durch ein geschultes Arbeiterpersonal Gewähr leistet, allen an derartige Bauten zu stellenden bautechnischen und hygienischen Anforderungen in vollkommenstem Maße. Daß diese Fabrikate als erstklassig bezeichnet werden können, beweisen die zahlreichen Anerkennungs-schreiben hoher Behörden sowie namentlich die ersten Staatspreise, Ehrenpreise und höchsten Auszeichnungen, mit denen sie bei allen Wettbewerben und auf allen beschiedenen Ausstellungen des In- und Auslandes beachtet worden sind.



Ein-klassige transportable Tropenschule in Brasilien.